

Zwenkauer See als Hochwasserspeicherraum Hochwasserschutzanlagen



Lausitzer und Mitteldeutsche
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

Um das Westufer des Zwenkauer Sees fließt die Weiße Elster in einem künstlichen Flussbett. In dieses Betongerinne war der Fluss zwischen 1973 und 1978 im Zuge des Braunkohleabbaus im ehemaligen Tagebau Zwenkau verlegt worden. Dabei gingen die natürlichen Hochwasserrückhalteräume in der südlichen Elsteraue verloren. Um dies auszugleichen, wurde 2008 per Planfeststellungsbeschluss geregelt, dass der Zwenkauer See – neben seiner Funktion als Landschaftssee für Erholung und Tourismus – künftig als Hochwasserspeicherraum dient.

Dafür war die Errichtung verschiedener Bauwerke einschließlich der Anlagen zur Zu- und Ableitung nötig. Es entstanden ein Hochwassereinlaufbauwerk bei Zitzschen und ein Auslaufbauwerk zur Weißen Elster bei Hartmannsdorf. Über den entstehenden Harthkanal am Nordufer des Zwenkauer Sees kann in Zukunft ebenfalls der Hochwasserspeicherraum abgeleitet werden.

Hochwasserentlastungsanlage der Weißen Elster

Mit Hilfe des Einlaufbauwerks – der so genannten Hochwasserentlastungsanlage – kann bei einem extremen Hochwasser der Scheitel der Hochwasserwelle bei 450 Kubikmetern je Sekunde gekappt werden.

Das Bauwerk wurde im April 2013 fertiggestellt. Bereits im Juni 2013 wurde es beim Hochwasser der Weißen Elster in Betrieb genommen und leitete bis zu 130 Kubikmeter Wasser je Sekunde aus dem Fluss in den Zwenkauer See ab. Da das Auslaufbauwerk zu jenem Zeitpunkt noch nicht vorhanden war, verblieb die Hochwassermenge im See und trug zur Beschleunigung des Flutungsprozesses bei. Der Seewasserspiegel stieg innerhalb von wenigen Tagen um 2,5 Meter an.



Hochwasserentlastungsanlage bei Zitzschen nach Fertigstellung.



Hochwasserentlastungsanlage während der Flut Anfang Juni 2013.



Betriebsauslass im Bau, rechts die Weiße Elster mit der Gefällestufe Hartmannsdorf entgegen der Fließrichtung.



Betriebsauslass mit zwei Rahmendurchlässen zur Ableitung.

Betriebsauslass zur Weißen Elster

Das Auslaufbauwerk – der so genannte Betriebsauslass – kann die eingeleitete Hochwassermenge aus dem Zwenkauer See gesteuert in die Weiße Elster entleeren. Dies geschieht binnen 21 Tagen, sobald der Wasserstand in der Weißen Elster ausreichend abgesunken ist. Damit wird eine Verzögerung des gesamten Hochwasserabflusses erreicht.

Für den Zwenkauer See ist durch die Landesdirektion Sachsen ein Hochwasserspeicherraum zwischen 113,8 m NHN und 115,6 m NHN festgelegt. Diese 1,8 Meter hohe Speicherlamelle entspricht einem Fassungsvermögen von rund 18,5 Millionen Kubikmetern Elsterwasser.

Das Massivbauwerk ist unterhalb der Gefällestufe bei Hartmannsdorf errichtet worden und seit Januar 2015 betriebsbereit.

- + 113,5 m NHN (Mittlerer Endwasserstand)
- + 115,6 m NHN (Stauziel Hochwasserspeicherraum)
- 1** Hochwasserentlastungsanlage der Weißen Elster
- 2** Betriebsauslass zur Weißen Elster (Standort)
- 3** Künftiger Harthkanal
- Zu-/Ableitung